

## Niederschrift

über die 10. Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh  
am 21.12.2010

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 20:24 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Bürgermeister

BM Thegelkamp, Christian

Mitglieder:

RM Borghoff, Paul

RM Bösl, Ulrich

RM Braun, Stefan

RM Driftmeier, Josef

RM Eilhard-Adams, Maria

ab 17:36 Uhr, P. 4

RM Fleiter, Albert Josef

RM Fleiter, Ferdinand

RM Grothues, Klaus

RM Heitvogt, Josef

RM Hollenhorst, Elisabeth

RM Jungilligens, Alfred

RM Künneke, Magnus

RM Luster-Haggeney, Rudolf

RM Marx, Bernd-Dieter

RM Moltran, Heike

RM Müller, Frank

RM Nienaber, Ulrich

RM Petertombeck, Paul

RM Rühl, Jürgen

RM Sadlau, Verena

RM Schlieper, Konrad

RM Scholz, Gerhard

RM Smyczek, Jan

RM Spiegel, Ruth

RM Stallein, Friedrich

RM Steinhoff, Franz

RM Teckentrup, Heino

RM Weber, Erwin

RM Weinekötter, Wilhelm-Josef

RM Werner, Helmut

RM Winkelhorst, Rudolf

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert  
Herr Ahlke, Elmar  
Herr Blex, Franz  
Frau Haske, Ute  
Frau Stolz, Birgitt  
Herr Hoffmeister, Helmut

Es fehlte entschuldigt:  
RM Brune, Walter

### Tagesordnung:

#### I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Kurzbericht der Verwaltung
5. Ehrung des Ratsmitgliedes Ulrich Nienaber
6. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 "Mühlenfeld" hier: Anpassung an die Planung "Einzelhandelsbereich Dreischenhoff" BPA 09/10, P. 5  
HA 08/10, P. 5
7. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 60 "Einzelhandelsbereich Dreischenhoff" hier: Aufstellung und öffentliche Auslegung BPA 09/10, P. 4  
HA 08/10, P. 6
8. 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wadersloh hier: Anpassung an die Planung "Einzelhandelsbereich Dreischenhoff" BPA 09/10, P. 6  
HA 08/10, P. 7
9. Erweiterung der Räumlichkeiten der Offenen Ganztagsgrundschule Wadersloh HA 08/10, P. 8
10. Abfallgebühren UA 05/10, P. 6  
HA 08/10, P. 10
11. Einführung von Windelsäcken FSA 06/10, P. 4  
HA 08/10, P. 11
12. Beschluss einer Satzung zur 9. Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung HA 08/10, P. 12
13. Modellvorhaben "Gemeinschaftsschule" - Anfrage der Gemeinde Langenberg zur Abstimmung mit der Nachbarkommune SKA 06/10, P. 12.3  
HA 08/10, P. 16

- |       |  |                                       |
|-------|--|---------------------------------------|
| 14.   | Schulversuch "Gemeinschaftsschule" - Anfrage der Gemeinde Lippetal zur Abstimmung mit der Nachbarkommune   | SKA 06/10, P. 12.3<br>HA 08/10, P. 17 |
| 15.   | Antrag des Heimatvereins Wadersloh auf Gewährung eines Zuschusses für die Verlegung von "Stolpersteinen" zur Erinnerung an die jüdischen Holocaustopfer aus der Gemeinde Wadersloh | HA 08/10, P. 18                       |
| 16.   | Integration der Stadt- und Ortslinien der Regionalverkehr Münsterland GmbH in die Direktvergabe der Kreise   | HA 08/10, P. 19                       |
| 17.   | Beteiligung an der WLE   | HA 08/10, P. 20                       |
| 17.1. | Gesellschaftsvertrag der WLE   | HA 08/10, P. 20.1                     |
| 17.2. | Ausscheiden des LWL aus der WLE  | HA 08/10, P. 20.2                     |
| 18.   | 2. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung vom 23.12.2008  | HA 08/10, P. 21                       |
| 19.   | 3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Verbandslasten der Wasser- und Bodenverbände vom 16.09.1999   | HA 08/10, P. 22                       |
| 20.   | Wadersloh Marketing GmbH   | HA 08/10, P. 23                       |
| 21.   | Gründung der Wadersloh Energie GmbH  | HA 08/10, P. 24                       |
| 22.   | Bestimmung von Mitgliedern für den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung der Wadersloh Energie GmbH   | HA 08/10, P. 25                       |
| 23.   | Wirtschaftsförderung in der Gemeinde Wadersloh   | Rat 06/10, P.26.1                     |
| 24.   | Antrag der SPD-Fraktion zur Anbindung und Integration von Grundstückserwerbern   |                                       |
| 25.   | Antrag der SPD-Fraktion zur Prüfung einer Bürgerbeteiligung bei Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2012  |                                       |
| 26.   | Antrag der SPD-Fraktion zur Bestandsaufnahme der Verbindungen im ÖPNV  |                                       |
| 27.   | Anfragen der Ratsmitglieder  |                                       |
| 28.   | Berichte der Ausschüsse  |                                       |
| 28.1. | Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 9 am 09.11.2010  |                                       |
| 28.2. | Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 5 am 10.11.2010   |                                       |
| 28.3. | Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 6 am 15.11.2010   |                                       |
| 28.4. | Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 6 am 16.11.2010   |                                       |
| 28.5. | Hauptausschuss Nr. 8 am 06.12.2010   |                                       |
| 29.   | Beratungen des Entwurfs der Haushaltsatzung 2011 mit den Anlagen   |                                       |
| 29.1. | Haushaltssatzung 2011  | HA 08/10, P. 26.1                     |
| 29.2. | Stellenplan  | HA 08/10, P. 26.2                     |
| 30.   | Verschiedenes  |                                       |
| 30.1. | Förderverein Gaßbachtal Stromberg e. V.  |                                       |
| 30.2. | Dichtigkeitsprüfung von Kanälen  | HA 08/10, P. 27.5                     |
| 30.3. | Lichtverhältnisse im Ratssaal  |                                       |

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Rates war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Bürgermeister begrüßte die vorstehend Genannten, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

BM Thegelkamp gratulierte im Namen des Rates und der Verwaltung Herrn Rudolf Winkelhorst nachträglich zu dessen Geburtstag, den dieser im Monat November des Jahres 2010 feiern konnte. Er teilte weiter mit, dass RM Marx am morgigen Tag ebenfalls seinen Geburtstag feiern könne.

BM Thegelkamp erläuterte den inzwischen vorgenommenen Umbau der vorderen Tischreihen im Ratssaal. Mit dieser kostengünstigen Lösung seien mehrere Monitore in die Tische versenkt eingebaut worden, so dass jetzt für die dort sitzenden Personen die Möglichkeit gegeben sei, Präsentationen auf der Leinwand optimal verfolgen zu können. Zudem berichtete er, dass die neue Telekommunikationsanlage im Rathaus wie angekündigt am 20.12.2010 in Betrieb genommen worden sei. Der noch fehlende Ansagetext auf dem Anrufbeantworter der Gemeinde werde in Kürze durch einen Mitarbeiter von Radio WAF aufgesprochen. Diese Vorgehensweise sei bereits in anderen Kommunen des Kreises erfolgreich praktiziert worden.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Kurzbericht der Verwaltung**

---

Der vom Bürgermeister vorgetragene und nachstehend aufgeführte Kurzbericht der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

#### **1. Römer-Lippe-Route**

Mit Sitzung vom 11.11.2010 hat die unabhängige Jury das im Rahmen des Förderwettbewerbs „Erlebnis-NRW“ eingereichte Projekt „Römer-Lippe-Route“, an dem die Gemeinde Wadersloh zusammen mit 38 anderen Projektpartnern beteiligt ist, als eines der Gewinnerprojekte ausgewählt und es dem Land für eine Förderung vorgeschlagen. Mit der Auswahl des Wettbewerbsbeitrages ist aber noch keine Förderzusage verbunden. Nach den Bestimmungen des Wettbewerbsaufrufes schließt sich erst jetzt das reguläre Antrags- und Bewilligungsverfahren an. Der Förderantrag wird durch die Ruhr Tourismus GmbH bis zum 31.03.2010 bei der Bezirksregierung eingereicht.

## 2. Bolzplatz an der Hauptschule

Die Fa. Wiglinghoff hat zwischenzeitlich die Drainage verlegt und mit Sand aufgefüllt. Im zeitigen Frühjahr (sobald es die Witterung zulässt) werden die Arbeiten einschl. Raseneinsaat abgeschlossen sein, so dass der Platz ab Mitte des kommenden Jahres bespielt werden kann.

## 3. Schulentwicklung im Primarbereich – Gründung eines Grundschulverbundes

Im Rat 09/2010 am 26.10.2010 wurde die Gründung eines Grundschulverbundes mit den Standorten Wadersloh, Liesborn und Diestedde beschlossen. Bezüglich der weiteren organisatorischen Schritte fand inzwischen ein weiteres Fachgespräch bei der Bezirksregierung Münster statt. An diesem Gespräch nahm neben Mitarbeitern der Verwaltung auch Herr Meyer, Schulleiter der Grundschule Wadersloh, teil.

Weiterhin fanden bzw. finden zur Vorbereitung des zu gründenden Grundschulverbundes auf allen Ebenen der schulischen Gremien (Schulpflegschaften und –konferenzen, Lehrerräte) Gespräche mit den Beteiligten statt.

Die geplante Maßnahme, die die dauerhafte Erhaltung der Schulen in allen drei Ortsteilen zum Ziel hat, wird von allen Seiten begrüßt. Die Schulkonferenzen aller drei Grundschulen haben der Gründung eines Grundschulverbundes einstimmig ohne Enthaltungen zugestimmt.

## 5 Ehrung des Ratsmitgliedes Ulrich Nienaber

---

Als Anerkennung seiner 25-jährigen Ratsmitgliedschaft wurde Herr Ulrich Nienaber durch BM Thegelkamp mit den nachfolgend aufgeführten persönlichen Worten geehrt:

*„Sehr geehrter Herr Nienaber. Ich freue mich, in der letzten Ratssitzung des Jahres 2010 eine besondere Ehrung vornehmen zu können. Bei dieser Ehrung geht es um Sie! Wir alle ehren Sie heute für Ihre 25-jährige Ratsmitgliedschaft zum Wohle der Gemeinde Wadersloh*

*25 Jahre Ratstätigkeit – drei einfache Worte, aber sie beinhalten viel mehr: Nicht nur die Teilnahme an nicht mehr zu zählenden Sitzungen, die Sie nur im absoluten Ausnahmefall abgesagt haben, wie mir berichtet wurde, nein, es erfordert ja auch eine fundierte Vorbereitung der ja oft auch berufsfremden Entscheidungsfelder.*

*In der Sitzung des Rates vom 11. Juni 1985 sind Sie als Ratsmitglied vereidigt worden. Bis zu diesem Zeitpunkt waren Sie bereits 6 Jahre als sachkundiger Bürger im Sportausschuss tätig. Dann, als soeben vereidigtes Ratsmitglied, übernahmen Sie sofort weitere Funktionen. So wirkten Sie im Interkommunalen Volkshochschulausschuss mit und nahmen als Vertreter an den Verbandsversammlungen des Sparkassenzweckverbandes Beckum-Wadersloh teil.*

*Ob als langjähriges Mitglied des Hauptausschusses, in dem ja oft umfangreich die Entscheidungen des Rates vorbereitet werden, im Wahlausschuss, im Bauausschuss oder als Vertreter der Gemeinde in den Gremien des Städte- und Gemeindebundes, im Rechnungsprüfungsausschuss oder im Wahlprüfungsausschuss, immer waren Sie gut vorbereitet und haben auch Entscheidungen sachlich kritisch hinterfragt. Ihre Spürnase für kleine Fehler z.B. in Vorlagen und Tagesordnungen der Verwaltung habe ich – verbunden mit Ihren guten Fragen dazu – bereits kennengelernt. Diese Fähigkeit von Ihnen spornt mich und bisweilen meine ganze Mannschaft zu Höchstleistungen an. Manchmal sind wir dabei erfolgreich und manchmal – nicht.*

*Lieber Herr Nienaber: Bei allem kamen Ihnen sicherlich ihre beruflichen Kenntnisse zu Gute, die Ihre betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten verdeutlichten. Ich weiß, dass ich nicht alle Ausschuss- oder Vertretertätigkeiten benannt habe, aber wir alle im Ratsrund und auf den Zuschauerstühlen dürfen sicher sein: Es waren noch etliche mehr!*

*Der Mitbegründer des uns allen bekannten Unternehmens Rolls Royce, Sir Frederick Royce, hat einmal gesagt: „Kleinigkeiten sind es, die Perfektion ausmachen, aber Perfektion ist alles andere als eine Kleinigkeit.“ Wie wahr!*

*Sie, sehr geehrter Herr Nienaber, haben in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten immer wieder gezeigt, dass viele Kleinigkeiten notwendig sind, um am Ende ein gutes Ergebnis hervorzubringen. Und ebenso ist es keine Kleinigkeit, im Alter von gerade 30 Jahren und als junger Familienvater, die für eine Gemeinde so verantwortungsvolle Tätigkeit einer Ratsmitgliedschaft zu übernehmen und eben auch über ein Viertel Jahrhundert hinweg positiv und erfolgreich zu gestalten.*

*Diese Arbeit war wichtig und gut für Wadersloh und für den Ortsteil Diestedde. Dafür spreche ich Ihnen heute abend meinen herzlichen Dank und meine Anerkennung aus.*

*Sehr geehrter Herr Nienaber, ich überreiche Ihnen nun für Ihre 25-jährige Tätigkeit als Ratsmitglied das Ehrensiegel der Gemeinde Wadersloh.*

*Ich danke Ihnen für Ihr Engagement zum Wohle unserer Gemeinde. Ich freue mich sehr auf die vor uns liegenden Projekte, die wir gemeinsam gestalten. Bis dahin wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie, insbesondere Ihrer Frau Annette ein friedliches Weihnachtsfest sowie gute Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr.“*

Anschließend überreichte BM Thegelkamp Herrn Nienaber das Ehrensiegel der Gemeinde Wadersloh sowie einen Blumenstrauß.

## **6            3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 "Mühlenfeld"               hier: Anpassung an die Planung "Einzelhandelsbereich Dreischenhoff"**

---

RM Spiegel teilte mit, dass sie bei den bisherigen Fachberatungen zu den Bauleitplanverfahren im Bereich Dreischenhoff persönlich mit „Nein“ abgestimmt habe. Dabei sei sie irrtümlich davon ausgegangen, dass diese Verfahren alleine durch die Addition bzw. Vergrößerung der Verkaufsflächen der beiden Märkte erforderlich geworden seien.

### **Beschluss:**

Eine 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Mühlenfeld“ bzw. eine notwendige Korrektur dieses Bebauungsplanes ist auf der Basis des aufzustellenden Bebauungsplanes Nr. 60 „Einzelhandelsbereich Dreischenhoff“ entsprechend der gesetzlichen Mindestvorgabe durchzuführen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

RM Schlieper hat an den Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt nicht mitgewirkt.

**7           Aufstellung des Bebauungsplanes  
Nr. 60 "Einzelhandelsbereich Dreischenhoff"  
hier: Aufstellung und öffentliche Auslegung**

---

Der Bebauungsplanentwurf wurde den Ratsmitgliedern während der Beratungen noch einmal optisch präsentiert.

RM Spiegel wies darauf hin, dass sie es kritisch sehe, dass bei der Aufstellung dieses Bebauungsplanes keine Umweltprüfung vorgenommen werde. Herr Blex erläuterte hierzu, dass die gesetzlichen Vorgaben des Baugesetzbuches die Durchführung einer Umweltprüfung nicht vorsähen. Die umweltrelevanten Belange würden jedoch dennoch überprüft und in der Begründung zum Bebauungsplan entsprechend dargelegt.

RM Spiegel führte weiter aus, dass sie persönlich den vorgelegten Bebauungsplanentwurf nicht als optimal ansehe und sie sich bei der Abstimmung entsprechend enthalten werde.

Auf Nachfrage von RM Weinekötter erläuterte BM Thegelkamp, dass bezüglich der Abgrenzung im nordöstlichen Bereich des Plangebietes keine Änderungen gegenüber der Ursprungsplanung vorgenommen worden seien.

**Beschluss:**

Gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB) wird die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 60 „Einzelhandelsbereich Dreischenhoff“ beschlossen.

Hierbei handelt es sich um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB, der im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB aufgestellt wird. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die Flurstücke 89, 90, 91, 92, 117, 193, 206 sowie teilweise die Flurstücke 46, 196, 201 und 207. Alle Flurstücke liegen in der Flur 34, Gemarkung Wadersloh. Das Plangebiet des Bebauungsplanes wird wie folgt umgrenzt:

- Im Norden: durch die Nordgrenze des Flurstückes 193, durch Teilbereiche der Flurstücke 196, 207 und 46 sowie durch die Nord-Ost-Grenzen der Flurstücke 206 und 117
- Im Osten: durch die „Wenkerstraße“
- Im Süden: durch die „Mühlenfeldstraße“
- Im Westen: durch die Westgrenze des Flurstückes 193.

Der Bebauungsplanentwurf Nr. 60 „Einzelhandelsbereich Dreischenhoff“ ist einschließlich der Begründung einen Monat zu jedermanns Einsicht öffentlich auszulegen. Die Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 (2) i. V. m. § 4 (2) BauGB von der Auslegung zu benachrichtigen und zu beteiligen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

RM Schlieper hat an den Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt nicht mitgewirkt.

**8            22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wadersloh  
              hier: Anpassung an die Planung "Einzelhandelsbereich Dreischenhoff"**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wadersloh wird auf der Basis des aufzustellenden Bebauungsplanes Nr. 60 „Einzelhandelsbereich Dreischenhoff“ im Rahmen einer Berichtigung durchgeführt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

RM Schlieper hat an den Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt nicht mitgewirkt.

**9            Erweiterung der Räumlichkeiten  
              der Offenen Ganztagsgrundschule Wadersloh**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die Erweiterungsmaßnahme „OGGS Wadersloh“ mit der Aufstellung eines Pavillons nördlich der vorhandenen Turnhalle wird beschlossen. Die Verwaltung wird mit der kurzfristigen Auftragsvergabe und Umsetzung der Gesamtmaßnahme beauftragt, so dass die Verbesserung der Gesamtsituation zeitnah erfolgen kann.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

RM Schlieper hat an den Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt nicht mitgewirkt.

**10           Abfallgebühren**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, für die zweiten und weiteren Biotonnen eine Benutzungsgebühr zum 01.01.2011 zu erheben. Die Gebühr soll 60 Euro für eine 120 Liter Abfalltonne und 120 Euro für eine 240 Liter Abfalltonne betragen. Den Bürgern soll die Möglichkeit gegeben werden, die Tonnen bis zum 31.01.2011 abzugeben. Danach entsteht die Gebührenpflicht für das Jahr 2011. Die Beitrags- und Gebührensatzung wird entsprechend angepasst.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.



## **11 Einführung von Windelsäcken**

---

RM Sadlau erläuterte, dass sie - wie auch bereits in den Vorberatungen von der FWG-Fraktion mehrfach angesprochen - statt Windelsäcken eine separate Mülltonnenlösung für die Abfuhr bevorzuge. Sie äußerte ebenfalls ihr Unverständnis darüber, dass das Entsorgungsunternehmen keine Probleme bei der Abfuhr von separaten Windelsäcken sehe. RM Hollenhorst fügte ergänzend hinzu, dass sie es für sinnvoll halte, jetzt im Rat erneut auf diese Problematik hinzuweisen, um das Abstimmverhalten ihrer Fraktion zu verdeutlichen.

Auf Nachfrage von RM Marx teilte der Bürgermeister mit, dass die Möglichkeiten der Aufdrucke auf den Windelsäcken inzwischen abschließend geprüft worden seien. Wie bei den Vorberatungen vorgeschlagen werde auf den Aufdruck „Windelsack“ verzichtet. Auf den Windelsäcken werde jetzt lediglich das Gemeindewappen mit dem zusätzlichen Schriftzug „Gemeinde Wadersloh“ aufgedruckt.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Windelsack zum 01.01.2011 zunächst zeitlich befristet für zwei Jahre einzuführen. Anschließend ist vor dem Hintergrund der gesammelten Erfahrungen erneut zu beraten.

Zur Förderung der nicht durch die Verkaufserlöse gedeckten Kosten in Höhe von 1,50 Euro pro Windelsack durch die Gemeinde werden im Haushaltsplan 2011 im Produkt 06.03.01 (Förderung Dritter im Bereich der Jugendarbeit - neue Teilposition 28 „Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen“) ein Betrag in Höhe von 5.500,00 Euro (Kinderwindelsäcke) und im Produkt 05.03.01 (Dienstleistungen und Beratung - neue Teilposition 28 „Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen“) ein Betrag in Höhe von 2.000,00 Euro (Seniorenwindelsäcke) zur Verfügung gestellt.

Bei den Windelsäcken wird auf den Aufdruck „Windelsack“ verzichtet.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen bei 6 Enthaltungen.

## **12 Beschluss einer Satzung zur 9. Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Die nachfolgend aufgeführte Satzung zur 9. Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung wird beschlossen.

**„Satzung der Gemeinde Wadersloh vom \_\_\_\_\_ zur 9. Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung vom 19.12.1991, zuletzt geändert am 20.12.2007**

Aufgrund von

- § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666) und
- §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV NRW S. 712) in Verbindung mit der Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Wadersloh vom 22.12.1993, in den jeweils zz. geltenden Fassungen hat der Rat der Gemeinde Wadersloh am \_\_\_\_\_ folgende Satzung beschlossen:

### Artikel 1

§ 2 Abs. 2 Satz 4 wird gestrichen. Folgender Text wird dafür eingefügt:

Die Gebührenpflicht für die zweite und jede weitere Biotonne gilt jeweils für ein Kalenderjahr.

§ 3 Abs. 3 wird wie folgt geändert:

Die Jahresbenutzungsgebühr beträgt für den

120-Ltr. Abfallbehälter (Restmüll)	174,00 €
120-Ltr. Abfallbehälter (Restmüll) mit Bioabfallbehälter	192,00 €
240-Ltr. Abfallbehälter (Restmüll)	348,00 €
240-Ltr. Abfallbehälter (Restmüll) mit Bioabfallbehälter	366,00 €

Die Jahresbenutzungsgebühr für jeden weiteren Bioabfallbehälter beträgt für den

120-Ltr.-Bioabfallbehälter	60,00 €
240-Ltr.-Bioabfallbehälter	120,00 €

§ 3 Abs. 5 wird gestrichen. Absatz 5 lautet nun wie folgt:

Die Gebühr für einen Windsack beträgt 1,50 € pro Windsack. Sie ist beim Bürgerservice der Gemeinde Wadersloh zu entrichten.

§ 4 Abs. 2 wird ebenfalls ersatzlos gestrichen.

### Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2011 in Kraft.“

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## 13 Modellvorhaben "Gemeinschaftsschule" - Anfrage der Gemeinde Langenberg zur Abstimmung mit der Nachbarkommune

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Das notwendige Einvernehmen der Gemeinde Wadersloh als Nachbarkommune zur Teilnahme der Gemeinde Langenberg am Modellvorhaben „Gemeinschaftsschule“ zur Weiterentwicklung der Konrad-Adenauer-Verbundschule Langenberg wird erteilt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**14 Schulversuch "Gemeinschaftsschule" - Anfrage der Gemeinde Lippetal zur Abstimmung mit der Nachbarkommune**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Das notwendige Einvernehmen der Gemeinde Wadersloh als Nachbarkommune zur Teilnahme der Gemeinde Lippetal am Modellvorhaben „Gemeinschaftsschule“ wird erteilt, obwohl die Gemeinde Wadersloh hierdurch eine Beeinträchtigung der eigenen Schulentwicklung erwartet.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**15 Antrag des Heimatvereins Wadersloh auf Gewährung eines Zuschusses für die Verlegung von "Stolpersteinen" zur Erinnerung an die jüdischen Holocaustopfer aus der Gemeinde Wadersloh**

---

BM Thegelkamp machte deutlich, dass er über das einstimmige Votum im Hauptausschuss sehr erfreut und dies als ein mutiges Zeichen der Gemeinde anzusehen sei.

Ohne weitere Aussprache fasste der Rat folgenden

**Beschluss:**

Der Antrag des Heimatvereins Wadersloh für die Verlegung von „Stolpersteinen“ zur Erinnerung an die jüdischen Holocaustopfer aus der Gemeinde Wadersloh wird grundsätzlich unterstützt. Die Verwaltung überprüft in Abstimmung mit den Heimatvereinen Liesborn und Diestedde, ob es auch in diesen Ortsteilen jüdische Familien gebe, an die als Opfer des Nazi-Regimes ebenfalls erinnert werden sollte. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 31.01.2011 wird über dieses Thema weiter beraten. Dem Heimatverein Wadersloh wird für die Verlegung von „Stolpersteinen“ ein Zuschuss von 250,00 € gewährt. Die entsprechenden Mittel werden im Haushaltsplan 2011 bereitgestellt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**16 Integration der Stadt-/ und Ortslinien der Regionalverkehr Münsterland GmbH in die Direktvergabe der Kreise**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Dem Abschluss des Vertrages über die Organisation und den Aufwendungsersatz für den Orts-/Stadtlinienverkehr in Wadersloh wird zugestimmt. Die Verwaltung wird autorisiert, den Vertrag zum 30.06.2011 bei Bedarf vorsorglich kündigen zu können, damit Handlungsfähigkeit für mögliche Umorganisationen in diesem Bereich ab 2012 in alle Richtungen hergestellt werden kann.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## 17 Beteiligung an der WLE

---

### 17.1 Gesellschaftsvertrag der WLE

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Dem Gesellschaftsvertrag der Westfälischen Landes-Eisenbahn wird auf der Grundlage des vorliegenden Vertragsentwurfs zugestimmt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

### 17.2 Ausscheiden des LWL aus der WLE

---

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass in dem Beschlussvorschlag zu Ziff. 2 „Übertragung von Geschäftsanteilen der RVM an der WVG auf die WLE“ die genannten Beträge der Teilgeschäftsanteile lt. Aussage der WLE geändert werden müssten, da die WLE in der an die Gemeinde übermittelten Vorlage ursprünglich falsche Beträge mitgeteilt hatte. Der bisherige Betrag „1.044.430 EUR“ müsste in „1.043.980 EUR“ geändert werden; demzufolge müsste auch der bisherige Betrag „221.000 EUR“ in „221.450 EUR“ geändert werden. Diese geänderten Beträge würden entsprechend in den Beschlussvorschlag zu Ziff. 2 übernommen.

Ohne weitere Aussprache wurde anschließend auf Vorschlag von BM Thegelkamp über die vier einzelnen Beschlussvorschläge „en bloc“ abgestimmt.

**Beschluss:**

**1. Veräußerung der WLE-Geschäftsanteile der WLW**

Der Teilung des von der WLW GmbH gehaltenen Geschäftsanteils an der WLE GmbH im Nennbetrag von 1.302.260 EUR in drei Teilgeschäftsanteile im Nennbetrag von 434.090 EUR, 434.090 EUR und 434.080 EUR wird zugestimmt.

Der Übertragung der Geschäftsanteile der WLW an der WLE auf die Kreise Soest und Warendorf sowie die Stadt Münster wird zugestimmt, wonach

- der Kreis Soest den Teilgeschäftsanteil  
im Nennbetrag von 434.090 EUR
- der Kreis Warendorf den Teilgeschäftsanteil  
im Nennbetrag von 434.090 EUR
- und die Stadt Münster den Teilgeschäftsanteil  
im Nennbetrag von 434.080 EUR  
1.302.260 EUR

erwirbt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **2. Übertragung von Geschäftsanteilen der RVM an der WVG auf die WLE**

Der Teilung des von der RVM gehaltenen Geschäftsanteils an der WVG im Nennbetrag von insgesamt 1.265.430 EUR in zwei Teilgeschäftsanteile im Nennbetrag von 1.043.980 EUR und 221.450 EUR wird zugestimmt.

Der Übertragung der Geschäftsanteile der RVM an der WVG auf die WLE wird zugestimmt, wonach die WLE den Teilgeschäftsanteil im Nennbetrag von 221.450 EUR erwirbt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **3. Übertragung von WLE-Geschäftsanteilen von Kommunen**

Dem Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile

- der Gemeinde Anröchte und
- der Stadt Erwitte

durch den Kreis Soest wird zugestimmt.

Der Teilung des Geschäftsanteils der Gemeinde Wadersloh an der WLE im Nennbetrag von 83.240 EUR in drei Teilgeschäftsanteile im Nennbetrag von 67.600 EUR, 7.820 EUR und 7.820 EUR wird zugestimmt.

Dem Erwerb von Geschäftsanteilen der Gemeinde Wadersloh durch die Städte Beckum und Ennigerloh wird zugestimmt, wonach

- die Stadt Beckum einen Teilgeschäftsanteil im Nennbetrag von 7.820 EUR und
- die Stadt Ennigerloh einen Teilgeschäftsanteil im Nennbetrag von 7.820 EUR

erwirbt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **4. Beendigung der WLE-Verlustabdeckungsvereinbarung vom 26.06.1984 und Abschluss einer neuen Verlustabdeckungsvereinbarung**

Der Beendigung der Verlustabdeckungsvereinbarung vom 26.06.1984 und dem Abschluss einer neuen Verlustabdeckungsvereinbarung entsprechend dem beigefügten Entwurf wird zugestimmt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **18 2. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung vom 23.12.2008**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Die nachfolgend aufgeführte 2. Änderung zur Beitrags- und Gebührensatzung zu Entwässerungssatzung der Gemeinde Wadersloh wird beschlossen. Die Änderung tritt zum 01.01.2011 in Kraft.

**„Satzung vom .....  
zur 2. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der  
Gemeinde Wadersloh vom 23.12.2008**

Aufgrund der

- §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 in der zurzeit geltenden Fassung (GV NRW S. 666)
- §§ 1, 2, 4, 6 bis 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 in der zurzeit geltenden Fassung (GV NRW S. 712/SGV NRW 610)
- §§ 53 c und 65 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung 25.06.1995 in der zurzeit geltenden Fassung (GV NRW S. 926/SGV NRW 77)
- in Verbindung mit der Entwässerungssatzung der Gemeinde Wadersloh vom 04.07.2008 in der zurzeit geltenden Fassung hat der Rat der Gemeinde Wadersloh am \_\_\_\_\_ beschlossen.

**Artikel 1**

§ 4 Abs. 7 erhält folgende Fassung:

Die Schmutzwassergebühr beträgt 1,86 € je cbm Abwasser.

§ 5 Abs. 7 erhält folgende Fassung:

„Die Niederschlagswassergebühr beträgt 0,52 € für jeden Quadratmeter bebauter und/oder befestigter Fläche i. S. d. Abs. 1.

**Artikel 2**

Artikel 1 tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.“

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**19      3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren  
für Verbandslasten der Wasser- und Bodenverbände vom 16.09.1999**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

**„Satzung vom \_\_\_\_\_ zur 3. Änderung der Satzung der Gemeinde Wadersloh über die  
Erhebung von Gebühren für Verbandslasten der Wasser- und Bodenverbände  
vom 16.09.1999, geändert durch Satzung vom 24.11.2005**

Aufgrund von

- § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666),
- §§ 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV NRW S. 712),
- §§ 88, 89, 91 und 92 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz - LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV NRW S. 926)

in den jeweils zz. geltenden Fassungen hat der Rat der Gemeinde Wadersloh am \_\_\_\_\_ folgende Satzung beschlossen:

### Artikel 1

§ 4 Abs. 2 der Satzung der Gemeinde Wadersloh über die Erhebung von Gebühren für Verbandslasten der Wasser- und Bodenverbände vom 16.09.1999, geändert durch Satzung vom 24.11.2005, erhält folgende Fassung:

„Der jährliche Gebührensatz pro Hektar wird für die Einzugsbereiche des Wasser- und Bodenverbandes Wadersloh (WBW) und des Wasser- und Bodenverbandes - Unterhaltungsverband 5 - „Quabbe“ (UV 5) wie folgt festgesetzt:

	WBW	UV 5
a) für Grundstücke, die nicht innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile liegen, mit Ausnahme der Waldflächen, und für Grundstücke, die innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile liegen, jedoch nicht an die gemeindliche Kanalisation angeschlossen sind,	13,14 €	11,39 €
b) für Waldflächen	5,26 €	4,56 €
c) für Grundstücke, die innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile liegen und an die gemeindliche Kanalisation angeschlossen sind,	32,85 €	--“

### Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2011 in Kraft.“

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## 20 Wadersloh Marketing GmbH

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Um die Wadersloh Marketing GmbH zu sichern, übernimmt die Gemeinde Wadersloh die Umsatzsteuernachforderung für ihren Anteil. Für das Jahr 2011 wird der Wadersloh Marketing GmbH ein Zuschuss i. H. v. 12.000 € zusätzlich zur Verfügung gestellt, um dann bestehende Steuerforderungen für 2011 ausgleichen zu können. Die Mittel werden bei dem Produkt 15.01.01 („Wirtschaftsförderung“) in den Haushalt des Jahres 2011 eingestellt.

Die Steuernachforderungen für die Jahre 2009 und 2010 in Höhe von 19.500 € (Gemeindeanteil) werden im Rahmen des gemeindlichen Jahresabschlusses 2010 dargestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2011 ein Konzept mit allen Beteiligten zur Weiterentwicklung der Marketing-Aktivitäten in der Gemeinde Wadersloh zu entwickeln.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## 21 Gründung der Wadersloh Energie GmbH

---

BM Thegelkamp berichtete, dass der Rat der Stadt Lippstadt in seiner Sitzung am 20.12.2010 einstimmig dem Gesellschaftsvertrag und der Konsortialvereinbarung zur Gründung der Wadersloh Energie GmbH zugestimmt hat. Weiter teilte er mit, dass inzwischen auch die Stellungnahmen der Handwerkskammer, der Industrie und Handelskammer und von Verdi (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) vorliegen, in denen gegen die Gründung der Wadersloh Energie GmbH keine Bedenken erhoben werden.

### **Beschluss:**

Der Rat beschließt die Konsortialvereinbarung zwischen der Gemeinde Wadersloh und den Stadtwerken Lippstadt über den gemeinsamen Erwerb und Betrieb des Strom- und Gasnetzes sowie die gemeinschaftliche Rekommunalisierung der Strom- und Gasversorgung in der Gemeinde Wadersloh. Der Rat beschließt den Gesellschaftsvertrag über die Gründung der Projektgesellschaft Wadersloh Energie GmbH. Die Gesellschaft wird beauftragt, mit der RWE sowohl Verhandlungen zur mittelfristigen Verlängerung des Stromkonzessionsvertrages als auch Verhandlungen zur Übernahme der Konzession zu führen. Die Stammeinlage in Höhe von 51.000,00 € zur Gründung der Gesellschaft wird im Haushalt 2011 bereitgestellt. Die für die Gründung der neuen Gesellschaft notwendige Marktanalyse wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## 22 Bestimmung von Mitgliedern für den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung der Wadersloh Energie GmbH

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Die der Gemeinde Wadersloh zustehenden Sitze in den Organen der Wadersloh Energie GmbH werden wie folgt besetzt:

### **Aufsichtsrat:**

	Mitglied:	Vertreter/in:
1.	Bürgermeister Thegelkamp	Frau Ute Haske
2.	Herr Franz Steinhoff	Herr Albert Josef Fleiter
3.	Herr Magnus Künneke	Herr Wilhelm-Josef Weinekötter
4.	Frau Elisabeth Hollenhorst	Herr Heino Teckentrup
5.	Herr Jan Smyczek	Herr Bernd-Dieter Marx

### **Gesellschafterversammlung:**

	Mitglied:	Vertreter/in:
1.	Bürgermeister Thegelkamp	Frau Ute Haske
2.	Herr Gerhard Scholz	Herr Albert Josef Fleiter

Die Vertreter der Gemeinde Wadersloh in den zuständigen Gremien werden ermächtigt, alle zur Umsetzung der mit den vorgenannten Beschlüssen notwendigen Erklärungen abzugeben. Dem Rat der Gemeinde Wadersloh sind alle wesentlichen Entscheidungen der Wadersloh Energie GmbH und hier insbesondere zu den Modalitäten der Netzübernahmen vorab zur Entscheidung vorzulegen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.



## **23      Wirtschaftsförderung in der Gemeinde Wadersloh**

---

BM Thegelkamp fasste einleitend die bisherigen Beratungsergebnisse und die nachfolgenden Aktivitäten innerhalb der Verwaltung zu diesem Thema zusammen. Frau Birgitt Stolz habe sich im Sommer 2010 bereit erklärt, für die Gemeinde Wadersloh die Aufgabe als Wirtschaftsförderin zu übernehmen. In den folgenden Monaten habe sie sich inhaltlich sehr intensiv auf diese Aufgabe vorbereitet und hierzu auch Fort- und Weiterbildungen besucht. Innerhalb der Verwaltung werde Frau Stolz von bisherigen Aufgaben entlastet, um sich vordringlich auf ihre wichtige Tätigkeit als Wirtschaftsförderin konzentrieren zu können.

Anschließend stellte Frau Stolz anhand eines Powerpoint-Vortrages den Ratsmitgliedern die von ihr entwickelten Ideen, Konzepte und Zielsetzungen für die Zukunft vor. Sie betonte, dass sie die ihr übertragene Aufgabe gerne übernommen habe. Den Gemeinderat werde sie einmal jährlich über ihre Tätigkeiten informieren.

BM Thegelkamp dankte Frau Stolz für ihre Ausführungen. Er betonte, dass die Wirtschaftsförderung zwar weiterhin in seiner Verantwortung als Bürgermeister verbleibe, durch die Unterstützung von Frau Stolz jetzt jedoch auf eine solide Grundlage gestellt werde. Gemeinsames Ziel müsse es sein, das Thema „Wirtschaftsförderung“ mit allen Beteiligten aus Rathaus, Politik und Wirtschaft erfolgreich weiterzuentwickeln.

Als zusätzliche Information wurde in der Sitzung eine von Frau Stolz erstellte Broschüre an alle Ratsmitglieder verteilt, in der das von ihr entwickelte Konzept in detaillierter Form dargestellt ist.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Powerpoint-Vortrag von Frau Stolz ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

## **24      Antrag der SPD-Fraktion zur Anbindung und Integration von Grundstückserwerbern**

---

Mit Antrag vom 17.11.2010 beantragt die SPD-Fraktion weitere Maßnahmen zur Anbindung und Integration von zukünftigen Grundstückserwerbern in und an die Gemeinde Wadersloh.

Der Antrag war der Einladung als Anlage beigelegt.

### **Beschluss:**

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 17.11.2010 zur Anbindung und Integration von Grundstückserwerbern wird zur weiteren Beratung an den Hauptausschuss verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**25 Antrag der SPD-Fraktion zur Prüfung einer Bürgerbeteiligung bei Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2012**

---

Mit Antrag vom 17.11.2010 beantragt die SPD-Fraktion die Prüfung einer Bürgerbeteiligung bei Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2012.

Der Antrag war der Einladung als Anlage beigefügt.

**Beschluss:**

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 17.11.2010 zur Prüfung einer Bürgerbeteiligung bei Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2012 wird zur weiteren Beratung an den Hauptausschuss verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**26 Antrag der SPD-Fraktion zur Bestandsaufnahme der Verbindungen im ÖPNV**

---

Mit Antrag vom 17.11.2010 beantragt die SPD-Fraktion die Bestandsaufnahme der Verbindungen im ÖPNV.

Der Antrag war der Einladung als Anlage beigefügt.

**Beschluss:**

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 17.11.2010 zur Bestandsaufnahme der Verbindungen im ÖPNV wird zur weiteren Beratung an den Hauptausschuss verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**27 Anfragen der Ratsmitglieder**

---

Anfragen lagen nicht vor.

**28 Berichte der Ausschüsse**

---

**28.1 Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 9 am 09.11.2010**

---

Fragen zu diesem Punkt wurden nicht gestellt.

## **28.2 Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 5 am 10.11.2010**

---

RM Spiegel wies auf die Protokollierung im UA zum TOP 9 („Kunstrasenplatz Liesborn“) hin. Der von ihr zitierte letzte Satz („RM Spiegel sah es als sinnvoll an, vor weiteren Überlegungen zunächst den Bau des Kunstrasenplatzes abzuwarten.“) sei ohne weitere Erläuterungen ggf. missverständlich. Sie teilte diesbezüglich mit, dass dieser Wortbeitrag darin begründet sei, dass in der Sitzung keine weiteren Diskussionen über den Gehölzbestand gewünscht worden seien.

Zu dem TOP 11 („Beratung über die Zulassung von Anlagen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz“) der Sitzung erneuerte RM Spiegel ihre bereits im UA geäußerte Bitte, die geschilderte Problematik in geeigneter Form auf Kreisebene anzusprechen. BM Thegelkamp entgegnete diesbezüglich, dass hierzu eine Beratung im zuständigen Fachausschuss - und nicht im Rat - erfolgen müsse.

## **28.3 Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 6 am 15.11.2010**

---

Fragen zu diesem Punkt wurden nicht gestellt.

## **28.4 Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 6 am 16.11.2010**

---

Fragen zu diesem Punkt wurden nicht gestellt.

## **28.5 Hauptausschuss Nr. 8 am 06.12.2010**

---

RM Teckentrup sprach das Ergebnis der HA-Sitzung zu dem TOP 27.5 „Dichtigkeitsprüfung von Kanälen“ an, nach dem über dieses Thema von der Verwaltung zum Ende des Jahres 2011 im BPA weiter berichtet werden sollte. Er hielt es jedoch für notwendig, bereits frühzeitig tätig zu werden, da es sich hierbei um ein sehr aktuelles Problem handele, dass die Bürger bereits zum jetzigen Zeitpunkt sehr beschäftige. RM Marx hielt es ebenfalls für sinnvoll, die Öffentlichkeit in geeigneter Form zu informieren, da über dieses Thema in der Presse intensiv berichtet werde.

BM Thegelkamp sicherte hierzu eine entsprechende Überprüfung seitens der Verwaltung zu. Im kommenden Jahr werde hierzu zeitnah im zuständigen Fachausschuss weiter berichtet.

## **29 Beratungen des Entwurfs der Haushaltsatzung 2011 mit den Anlagen**

---

Die Vorsitzenden der im Rat vertretenen Fraktionen trugen ihre jeweiligen Stellungnahmen zu diesem Punkt vor:

## **Stellungnahme der CDU-Fraktion**

*„Dies ist in diesem Jahr bereits die zweite Haushaltsrede die wir zu halten haben. Das ist nach Wahljahren so üblich, alles verschiebt sich zeitlich ein wenig. Jetzt sind wir aber wieder im richtigen Beratungsturnus.*

*Nun hat uns die letzte Kommunalwahl eine politische Seltenheit gebracht. In Frankreich nennt man dies die Kohabitation. Eine schwarze CDU Mehrheit im Rat und ein parteiloser Bürgermeister als Ratsvorsitzender und Verwaltungschef. Viele Bürger fragen sich: Wie geht so etwas? und es gibt auch bei uns dieses Lagerdenken.*

*Die Antwort aus Sicht der CDU ist: „Es klappt gut.“ Bürgermeister, Verwaltung und Mehrheitsfraktion arbeiten reibungslos zusammen. In nur drei Sachfragen gab es unterschiedliche Vorstellungen, davon kam es bei Zweien zur Übereinstimmung. Alle wichtigen Fragen wurden einstimmig oder mit großer Mehrheit beschlossen. Diese Übereinstimmung ist unser Wadersloher Markenzeichen. Da gibt es kein Biegen und Brechen.*

*Es ist nicht immer einfach in der Politik den Konsens zu suchen. Auch nach der letzten Wahl haben sicher die Einen von der Union die harte Opposition erwartet, vom parteilosen Bürgermeister evtl., dass er es den Schwarzen mal zeigen soll. So bedient man aber nur bestimmte Haltungen, man dient aber nicht der Sache und den Menschen. Bürgermeister und Mehrheitsfraktion arbeiten pragmatisch und gut zusammen. Und das ist gut so. Mir ist es wichtig, dies hier und heute im Rat festzustellen, denn danach wird oft gefragt. Ich denke diese Zusammenarbeit über Partei und Fraktionsgrenzen hinweg ist auch ein wichtiges Zeichen für gut gelebte Demokratie.*

*Viele Menschen zweifeln an ihr und ziehen sich ins Private zurück. Keine gute Entwicklung. Nach der schweren Krise der Finanzsysteme kam die schwere Wirtschaftskrise, mit ihr die Krise der Staatsfinanzen und mit dem einher die Vertrauenskrise vieler Bürgerinnen und Bürger. Da ist es richtig, dass wir uns nicht unnötig streiten, sondern Zusammenarbeit suchen und fördern. Es mag den ein oder anderen freuen, aber es ist für mich ein schlimmes Zeichen, dass die großen Parteien, die in der Krise die Zusammenarbeit gesucht haben derzeit so abgestraft werden. Unsere Demokratie bedarf der Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger und der Zusammenarbeit der demokratischen Parteien. Wenn wie im Stadtrat von Gelsenkirchen 9 Fraktionen sitzen, wird das Finden von Mehrheitsentscheidungen auch nicht einfacher. Da ist der Konsens, wie bei uns fast immer üblich, schon besser. All das heißt nicht, dass die CDU Fraktion nicht auch mal Nein sagt. Dies haben wir auch in der Vergangenheit bereits getan, als die Bürgermeister schwarz waren. Wir orientieren uns immer nur an der Sache. Dies ist auch bei diesem Haushalt wieder der Fall. Er ist den schwierigen Zeiten geschuldet.*

*Es ist ein Haushalt, der wichtige Investitionsschwerpunkte setzt, aber immer das wichtige Ziel der Haushaltssicherung und der Sparsamkeit im Blick hat. Geprägt ist dieser Haushalt von Investitionen für den Dreischenhoff, Wenkerstraße und dem Wadersloher Dorfkern. Heute zahlt es sich aus, dass wir an unserem Ziel der Dorfkernentwicklung rund um den Dreischenhoff festgehalten haben. In all den Jahren konnte man Hoffnung und Glauben an dieses kommunalpolitische Ziel verlieren. Nun mit unserer Geduld und Ausdauer und mit ein wenig Glück bekommen wir es hin. Deshalb hat dieser Haushalt einen Schwerpunkt mit der Dorfkernsanierung in Wadersloh. Diese Maßnahme musste zu oft im Haushalt verschoben werden. Aber jetzt haben wir die Möglichkeit etwas Tolles für den Wadersloher Dorfkern zu gestalten. Es war gut und richtig, einige wichtige Grundstücke rechtzeitig zu erwerben. Dies gibt jetzt nötigen Gestaltungsspielraum.*

*Neben all den Investitionen im Dorfkernbereich, wird auch im kommenden Jahr das Dorfmanagement ein Schwerpunkt kommunalpolitischen Handelns in unserer Gemeinde sein. Wir hoffen sehr, dass diese vom Bürgermeister angeregte Initiative unsere Ortsteile belebt und es zu einem Leerstandsmanagement kommt.*

*Positiv ist auch für das neue Jahr anzumerken, dass mit Frau Birgitt Stolz unsere Wirtschaftsförderin für die Gemeinde Wadersloh ihre Arbeit aufnimmt. Frau Stolz ist eine gute Wahl des Bürgermeisters und verdient unser volles Vertrauen und Unterstützung. Das sie was kann, hat Sie bereits vielfältig in unserer Verwaltung bewiesen.*

*Wir sollten aber ruhig auch mal die Frage stellen, was leistet die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung an Hilfen für Wadersloh. Um dies für alle präsenter zu machen, möchte ich den Bürgermeister an dieser Stelle darum bitten, die Geschäftsführerin der GFW in unsere Gremien einzuladen.*

*Das Finanzamt hat mit seiner steuerlichen Behandlung der Wadersloher Marketing GmbH dem Rat und den Mitgesellschaftern ein weiteres Thema im Bereich der Wirtschafts- und Aktivitätsförderung unserer Gemeinde aufgegeben. Wir sollten nicht nur über Finanzierungsfragen beraten, sondern auch über noch mehr Effizienz der Marketing GmbH.*

*Dank sagen möchte ich an dieser Stelle im Namen der CDU Fraktion dem Kolpingjugendwerk Wadersloh für seine hervorragende Arbeit als Träger der Villa Mauritz. Besondere Projekte und Termine wie z.B. während der Ferien könnten auch von der Marketing Gesellschaft publik gemacht werden.*

*Die ersten Erkenntnisse des im März 2010 gestarteten Projektes „Aufsuchende Jugendarbeit“ haben wir mit Interesse zur Kenntnis genommen. Wir wünschen den beiden Sozialarbeitern bei den weiteren Gesprächen mit Jugendlichen viel Erfolg und hoffen auf die Projektergebnisse Mitte 2011.*

*Unser Antrag auf Erstellung eines Bolzplatzes an der Konrad-Adenauer-Schule wurde realisiert. Wir brauchen aber in allen Ortsteilen mehr Bolzplätze. Es wäre wünschenswert, wenn die Verwaltung weitere geeignete Standorte vorschlagen könnte.*

*Wir unterstützen ausdrücklich die Einführung von Windelsäcken, sowohl für Eltern von kleinen Kindern sowie für pflegende Angehörige. Der Wunsch besteht hierfür schon lange. Wir sind gespannt wie dieses Angebot angenommen wird.*

*Traditionell spielt die Schulsituation in unserer Gemeinde eine große Rolle. Die Ganztagsgrundschule (OGS) in Wadersloh an der Aug.-Wibbelt-Schule wird dermaßen gut angenommen, dass hier Raummangel besteht, und mit Pavillons zusätzlicher Raum geschaffen wird. Pavillons haben dort schon Tradition. Ich kenne das noch aus meiner Schulzeit dort. Weiter optimiert wird aber auch die Übermittagsbetreuung an der Haupt- und Realschule. Wir haben hier ein TOP Angebot das auf Freiwilligkeit läuft.*

*Die Realschule soll im kommenden Jahr eine neue Schulküche bekommen, so die Haltung unserer Fraktion.*

*Nachdem jetzt der Kunstrasenplatz in Liesborn erstellt wird, warten wir auf den von der Verwaltung zu erstellenden Sportstättenbedarfsplan. Durch die Liesborner Maßnahme steigen die Standardwünsche auch bei den anderen Sportanlagen.*

*Auch im Bereich der Kultur und Heimatpflege werden 2011 wieder Schwerpunkte gesetzt. Da ist zum Einen das Dorfjubiläum Diestedde auf das wir uns freuen, 20 Jahre Gemeindeparkerschaft mit Faulungen und Marcellat, da wird die Renovierung der St. Anna Kapelle an der Langenstr. gefördert, eine Rundbank im Denkmal Wasserturm erstellt oder Infostellen zur Wadersloher Dorfgeschichte bezuschusst.*

*Eine gute Anregung vom Heimatverein Wadersloh sind die Erinnerungssteine im Pflaster an deportierte jüdische Mitbewohner. An diese Unmenschlichkeiten zu erinnern ist nach wie vor aktuell.*

*Die Verbesserung oder Erweiterung des Rad- und Wanderwegeprogrammes ist wie an der Münsterstr./ Am Busch eine Daueraufgabe.*

*Wichtig ist auch der Fußweg an der Benninghausenerstraße, der von unserer Fraktion beantragt wurde. Uns geht es darum, die Verkehrssicherheit der Fußgänger Richtung Liesborn Dorf zu verbessern.*

*Der Erwerb eines Salzstreuers oder eines ökologischen Krautbeseitigungsgerätes optimiert die Dienstleistungen unseres gemeindlichen Bauhofes.*

*Im Bereich des Stellenplanes gibt es bis auf gerechtfertigte Beförderungen keine Veränderungen. In Zeiten, in denen wie bei uns die Einwohnerzahlen deutlich zurück gehen, müssen wir darauf achten, dass die Verwaltung nicht weiter wächst, da die Zahl derer, die dies finanzieren geringer wird.*

*Meine Damen und Herren, dieser Haushalt hat mit der Dorfkernsanierung Wadersloh einen wichtigen Schwerpunkt.*

*Er ist unspektakulär und solide, er sieht Gebührensenkungen im Abwasserbereich vor, die Steuersätze bleiben stabil. Solide und gut durch finanziert. So muss das sein und so wollen wir das auch!*

*Darum stimmt die CDU Fraktion dem Haushaltsplan sowie dem Stellenplan zu. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieses Hauses für ihre Arbeit.“*

### **Stellungnahme der FWG-Fraktion**

*„Gemeinsam mit Bürgermeister Thegelkamp können wir heute auf ein arbeits- und ergebnisreiches Jahr 2010 zurückblicken.*

*Nach einem turbulenten Start in die neue Wahlperiode haben sich die Wogen offensichtlich geglättet, die Akteure haben ihre Rollen eingenommen, gefunden oder sich darin gefügt. Wer weiß das schon so genau!?*

*Zu Beginn einige Ausführungen zum vorliegenden Zahlenwerk.*

*Ambitionierte Ziele hat sich der Gemeinderat unter der Führung von Bürgermeister Thegelkamp gesetzt. Das erfordert, dass die Gemeinde bei einigen Positionen in finanzielle Vorleistungen treten muss. (Stichworte: Kernbereichsmanagement, Wadersloh Energie GmbH, Recyclinghof, Grunderwerb...). Sie finden ihren Niederschlag im Haushalt, werden ihn zwar kurzfristig belasten, mittel- und langfristig gesehen aber zeigen, dass es gut angelegtes Geld ist.*

*Die wirtschaftliche Entwicklung der vergangenen 2 Jahre hat gezeigt, wie nah Höhen und Tiefen beieinanderliegen. Verantwortungsvoll ist der Haushaltsplan aufgestellt worden und ebenso verantwortungsvoll sind die Beratungen in den Ausschüssen verlaufen. Es sind mutige, aber keine waghalsigen Entscheidungen getroffen worden.*

*Die Haushaltssatzung sieht im Ergebnisplan Erträge von knapp 18,5 Mio. EUR und Aufwendungen von etwas mehr als 19,4 Mio. EUR vor. Die Aufnahme eines Kredites von 400.000 EUR für Investitionen ist vorgesehen. Allerdings stellt nur eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von ca. 1 Mio. EUR den Haushaltsausgleich sicher.*

*Bei einer Reihe von Ausgabepositionen unterliegen wir in gewisser Weise übergeordneten Zwängen. Wie immer machen die sog. Transferaufwendungen den größten Teil der ordentlichen Auswendungen aus. Da schlägt die Kreisumlage mit ca. 6,4 Mio. EUR zu Buche, dazu kommen Gewerbesteuerumlage und deren Zuschlag, Krankenhausinvestitionsumlage, Zuschüsse zu Kindergärten und Johanneum und Hilfe zum Lebensunterhalt für Asylsuchende (in Summe: rund 7,5 Mio. EUR).*

*Die Haushaltslage kann sicher als angespannt betrachtet werden. Ein eigener Handlungsspielraum ist dennoch vorhanden, so dass notwendige Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäuden, Straßen und Kanalisation durchgeführt werden können. Die Kinderbetreuung in den Schulen und der Zuschuss zum Mittagessen haben einen besonderen Stellenwert und machen Ausgaben nötig. Die finanzielle Unterstützung von Vereinen unterschiedlicher Ausrichtung bleibt auch 2011 gewährleistet, in der Summe rund 25.000 EUR, für Jugendarbeit und Altenbetreuung mehr als 15.000 EUR, Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen 26.500 EUR.*

*Die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer, sowie die Hunde- und Vergnügungssteuersätze bleiben unangetastet. Die Gebührenbelastungen der Bürger werden im Bereich der Entwässerung geringfügig gesenkt werden können. Das überproportionale Aufkommen des Biomülls im Gemeindegebiet wird allerdings dazu führen, dass im kommenden Jahr die Kosten für Restmüllgefäße mit Bioabfallbehälter zwar weiterhin 192 EUR bzw. 366 EUR betragen werden, für jede zusätzliche Biotonne werden dann aber jährlich, je nach Größe der Tonne, 60 EUR (bei einem 120 l Gefäß) bzw. 120 EUR (bei einem 240 l Gefäß) berechnet. Erstmals ist eine zusätzliche Möglichkeit der Windelentsorgung beschlossen und in die Gebührensatzung zur öffentlichen Abfallentsorgung eingearbeitet worden. Die Kosten werden beim Kauf im Rathaus anfallen und je zur Hälfte über eine Gebühr vom Bezieher und über einen gemeindlichen Zuschuss gedeckt. Die FWG konnte sich mit dem Vorschlag durchsetzen, den Kreis der Anspruchsberechtigten auf Behinderte und pflegebedürftige Personen zu erweitern. Keine Mehrheit fand unsere Empfehlung, die Windeln über die Bereitstellung von zusätzlichen bzw. größeren Restmülltonnen zu entsorgen. Dies wäre nach unserer Ansicht für das Entsorgungsunternehmen und den Kunden besser zu handhaben und auch in besonderen Fällen, zum Schutz der Privatsphäre, geeigneter gewesen.*

*Über die Gründung eines Betriebes gewerblicher Art „Verpflegung“ kann die finanzielle Situation der Gemeinde langfristig verbessert werden, denn steuerliche Vorteile können schon für 2010 Kosteneinsparungen von knapp 100.000 EUR einbringen. Doch wie gewonnen so zerronnen! Die vom Finanzamt erkannte Umsatzsteuerpflicht der Gemeindeforum GmbH bringt möglicherweise deren Existenz in Gefahr. Für den gemeindlichen Gesellschaftsanteil allein werden Mittel in Höhe von 12.000 EUR für 2011 und im Rahmen der Nachforderung knapp 20.000 EUR übernommen werden müssen.*

*Nun komme ich zu einigen Themen, mit denen sich die FWG intensiv auseinandergesetzt hat, die im vergangenen Jahr die Tagesordnungen von Ausschüssen und Rat, aber auch zum Teil die Diskussionen in der Öffentlichkeit bestimmt haben:*

#### *Entwicklung des Dreischenhoffs*

*Nachdem die Situation über lange Zeit vom Stillstand gekennzeichnet war, ist in den letzten Wochen und Monaten mit den Beteiligten nach Mitteln und Wegen gesucht, und schließlich ein Ergebnis erarbeitet worden. Der zentrale Einzelhandelsstandort „Dreischenhoff“ bleibt erhalten, wird neu gestaltet und „aufgefrischt“. Nun geht es in der detaillierten Ausgestaltung darum, die Interessen und Anregungen von Anwohnern, Bürgern, Dorfplanern und natürlich auch von Investoren zusammen zu bringen, um die Planungen zu optimieren. Gerade in Fragen der Verkehrsführung sind noch Details zu beachten. Abermals stellt sich der FWG auch die Frage danach, wie sinnvoll ein Kreisverkehr in diesem Bereich ist. Wichtig ist es uns, dass an einer derart exponierten Stelle im Ortskern von Wadersloh bei aller Funktionalität, die angestrebt wird, die Ästhetik nicht verloren gehen darf!*

### *Dorfentwicklung und Kernbereichsmanagement*

*Motivieren heißt, aus einer emotionalen Verbundenheit heraus aktiv werden. – Genau das wollen wir für Wadersloh erreichen! Neue Impulse sollen der Entwicklung in unserer Gemeinde einen zusätzlichen An Schub geben.*

*Deshalb hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, kompetenten und erfahrenen Sachverstand von außen einzukaufen. So wird Herr Lepping von der TL KommunalDialog aus Borken im kommenden Jahr unter Einbeziehung vieler Bürger und Interessengruppen versuchen, Ideen und Interessen zu bündeln, Ziele zu formulieren, um dann gemeinsames Handeln auf den Weg zu bringen. Erst nach intensiven Bemühungen ist es gelungen, die Notwendigkeit eines solchen Unterfangens zu vermitteln: Es sind Handlungsschwerpunkte (wie z. B. das Leerstandsmanagement) festgesetzt worden.*

*Die Bearbeitung aller Ortsteile, beginnend mit Wadersloh und ein ständiger Informationsaustausch mit den zuständigen Gremien der Politik wurden des Weiteren eingefordert. Das wird sicher eine spannende und neue Erfahrung für alle werden, doch der Erfolg stellt sich nicht von allein ein! Die FWG sieht in der Gemeindemarketing GmbH und in der gemeindlichen Wirtschaftsförderung stützende Pfeiler, die auch nach Beendigung des auf 18 Monate angelegten Projektes, dazu in der Lage sind, die begonnene Arbeit fachmännisch zu begleiten bzw. fortzuführen.*

### *Gemeindliche Wirtschaftsförderung*

*Das war ein Knackpunkt bei der Verabschiedung des Haushaltes für 2010, der jetzt mit einer „hausinternen Lösung in Teilzeit“ vorerst vom Tisch gebracht wurde. – Zu Beginn des Jahres hatte nicht nur die FWG noch andere Vorstellungen davon, wie eine Wirtschaftsförderung für Wadersloh zukunftssträftig angegangen werden sollte. Die FWG blickt nun mit einiger Skepsis auf diesen Lösungsversuch. Ob die Aufgabenfülle und –vielfalt in diesem Rahmen erfolgreich geleistet werden kann, wird sich zeigen müssen.*

### *Wadersloh Energie GmbH*

*Nach nun 20 Jahren läuft ein Konzessionsvertrag mit der RWE aus, der seinerzeit trotz Veto der FWG frühzeitig und leichtfertig – nämlich für schnelles Geld - abgeschlossen wurde. Wir sind heute sehr erfreut darüber, dass die Gemeinde diesen folgeschweren Fehler kein zweites Mal begeht, sondern jetzt eigenverantwortlich die Neuorganisation der Energieversorgung steuert. In Kooperation mit den Stadtwerken Lippstadt wird die Gemeinde Wadersloh zukünftig die Energieversorgung auf dem Gemeindegebiet betreiben. Die dafür notwendige Gründung der Wadersloh Energie GmbH ist vorbereitet und steht unmittelbar bevor. Ein sicheres, umweltgerechtes und preiswürdiges Angebot wird durch Kundennähe überzeugen können. Der Erwerb des Versorgungsnetzes wird angestrebt, denn damit kann eine lukrative gemeindliche Einnahmequelle erschlossen werden. Bis dahin steht aber noch ein mühsamer Prozess in der Auseinandersetzung mit der RWE bevor.*

*Am Ende werden Chancen und Risiken mit Sorgfalt abgewogen werden müssen und darüber entscheiden, ob Wadersloh sich ganz vom Großkonzern RWE lösen kann.*



## Schulen

*Die drei Grundschulstandorte in der Gemeinde bleiben erhalten, die Gründung eines Grundschulverbundes stellt dies sicher.*

*Die Schullandschaft befindet sich im Wandel. Die Signale „mehr Eigenverantwortung“ und „mehr Flexibilität“, die von Düsseldorf ausgehen, müssen wir vor Ort konstruktiv nutzen und uns engagiert an der Gestaltung beteiligen. Die Einbindung der Eltern in den Entscheidungsprozess ist dabei unerlässlich.*

## Das Konjunkturpaket II

*Zusätzlich vom Bund bereit gestellte Mittel machten es der Gemeinde möglich, Maßnahmen zu realisieren bzw. zu unterstützen. Sie hätten sonst nicht oder zum jetzigen Zeitpunkt nicht verwirklicht werden können. Der verantwortungsbewusste und nachhaltige Umgang mit Steuergeldern, die ja keine „Geschenke“ sind, und der Umgang mit den Ressourcen unserer Umwelt, die es zu schonen gilt, standen in den Diskussionsbeiträgen der FWG stets im Vordergrund.*

## Beteiligung der Gemeinde Wadersloh an der WLE

*Die WLE wirbt u. a. mit dem Standort- und Wirtschaftsfaktor „Schiene“ und ihrer Umweltfreundlichkeit. Die FWG setzt sich dafür ein, dass die Gemeinde diesen Ball aufgreift und bei der Vermarktung der Grundstücke im Gewerbegebiet „Centraliapark“ noch stärker als bisher auf die Möglichkeit eines Gleisanschlusses hinweist. Die Realisierung muss dann bei Bedarf mit Nachdruck rechtzeitig eingefordert werden.*

*In diesem Zusammenhang ist die Neustrukturierung der Verkehrsgesellschaften zu erwähnen. Unsere ländliche Gemeinde am Rande des Kreises Warendorf darf keine Nachteile dadurch erfahren. In den Versammlungen und Gesprächen müssen sich die Vertreter der Gemeinde daher immer wieder mit Vehemenz für eine bedarfsgerechte und kundenfreundliche Gestaltung von Fahrplänen einsetzen.*

## Recyclinghof

*Die Errichtung an einem neuen Standort mit neuen Betreibern bietet die Chance für eine benutzerfreundlichere Gestaltung und Bedienung. Zusätzliche Angebote der Entsorgung und Wiederverwertung werden möglich. Aber zum „Nulltarif“ wird dies dem Bürger nicht angeboten werden können. Ich denke, das erwartet er auch nicht. Wie sich die Kostenabrechnung gestalten wird, wird im kommenden Jahr sorgfältig beraten und berechnet werden.*

*Nun zu Themen, die nach Meinung der FWG im vergangenen Jahr in den Hintergrund geraten sind bzw. denen sich die Politik in Zukunft verstärkt zuwenden muss!*

*Bereits im vergangenen Jahr habe ich an dieser Stelle eingehende Ausführungen zum Thema „European Energy Award“ (kurz eea) gemacht.*

*Die Verwaltung legte auf FWG-Nachfrage dar, dass aus unterschiedlichen Gründen (Beraterwechsel, verwaltungsinterner Personalausfall und Personalbindung an andere Aufgaben...) nichts erkennbares geschehen konnte. Daher wiederhole ich es an dieser Stelle gerne noch einmal. Die FWG fordert die Umsetzung des 2009 gefassten Ratsbeschlusses, denn an Aktualität und Notwendigkeit ist nichts verloren gegangen!*

*Im Oktober 2009 stellte die FWG einen Antrag zur Änderung der Zuständigkeitsordnung. Nur im Teilbereich der Umbenennung von Ausschüssen ist dieser Antrag bisher behandelt worden. Der andere Teilbereich bezog sich auf die Aufgabenbereiche der Ausschüsse, die den Entwicklungen in der Gesellschaft und in der Gemeinde angepasst werden müssen. Des Weiteren ist es unser Bestreben, die Arbeit und Kompetenz der Kommunalpolitiker in den Ausschüssen zu stärken und ihnen konsequenterweise Entscheidungsbefugnisse einzuräumen. Politik und Verwaltung haben sich in den letzten Jahren gravierend verändert, aber wir arbeiten immer noch nach einer völlig veralteten Zuständigkeitsordnung, die seit 1999 keine inhaltliche Veränderung erfahren hat.*

*Der unermüdliche ehrenamtliche Einsatz von Bürgern – oft über viele Jahre hinweg - findet häufig im Verborgenen statt. Er bereichert das Gemeindeleben auf vielfältige Weise und ist an vielen Stellen kaum wegzudenken. Eine Feierstunde, alle 2 Jahre, in der rund 20 Bürger im Mittelpunkt des Geschehens stehen, eine Ehrennadel und Urkunde überreicht bekommen, ist eine öffentliche Anerkennung und Würdigung ihres Schaffens. Ist das ein ausreichender Dank? Oder, so fragt die FWG: In welcher Form kann die „Dorfgemeinschaft“ ihre Wertschätzung noch zum Ausdruck bringen? Eine Möglichkeit bietet da die Einführung einer Ehrenamtskarte.*

*Der von der FWG geforderte Sportstättenbedarfs- und -sanierungsplan ist eine notwendige Bestandsaufnahme und kann zukünftig zum Leitfaden für das politische Planen und Handeln werden.*

*Die Kategorisierung von Wirtschaftswegen, ihre Ausbaustandards, die Instandhaltung und Kostenverteilung müssen festgelegt werden. Eine komplizierte und heikle Aufgabe, der sich die Kommunalpolitiker in naher Zukunft aber stellen müssen.*

*Im kommenden Jahr wird die Schülerbeförderung in den Fokus der Politik gestellt. Die Veränderungen im Schulablauf und die anscheinend nicht zu stoppenden Kostensteigerungen erfordern eine besser aufeinander abgestimmte Regelung.*

*Die FWG regt die Aufstellung ein schlüssiges Gesamtkonzept an, das das „Prädikat einer familienfreundlichen Gemeinde“ definiert, dabei die „gute Sache“ in den Vordergrund stellt und nicht in erster Linie den „Missbrauch“ unterstellt. Dieses Thema ist sehr vielschichtig. Da wird es nicht nur um Förderprogramme, Familienpass, Windelsäcke, die Standortwahl von Spielgeräten und Bänke mit Krokodilzähnen gehen, sondern auch um die Schaffung von Naherholungs- und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten vor Ort. Die FWG stellte im Juni 2009 einen Antrag mit einer detaillierten Begründung, der leider aufgrund von Wahlkampf und seinen Nachwirkungen nicht abschließend zur Beratung gekommen ist.*

*Die FWG fordert, diesen Antrag als Diskussionsgrundlage aufzugreifen und sich diesem Aufgabenfeld im kommenden Jahr verstärkt zuzuwenden.*

*Zum Stellenplan: Personelle Veränderungen im Rathaus werden im kommenden Jahr zu erwarten sein. Im Bereich Bauwesen ist am vergangenen Wochenende eine Stelle ausgeschrieben worden. Wir begrüßen es sehr, dass ein neuer Mitarbeiter oder Mitarbeiterin die Chance haben wird, sich in einer Übergangsphase einzuarbeiten.*

*Zum Schluss noch ein paar Gedanken zum neuen Politikstil in Wadersloh. Spannender und lebhafter ist die Kommunalpolitik im vergangenen Jahr allemal gewesen. Weitreichende Entscheidungen waren vorzubereiten und zu treffen, über die notwendige Bereitstellung von Finanzmitteln musste mit Augenmaß entschieden werden.*

*Sie werden meinen Ausführungen entnehmen, dass das aus unterschiedlichen Gründen bislang kein müheloser Weg war. Doch - so ist meine persönliche Meinung - mit Disziplin und ein wenig Rücknahme der eigenen Persönlichkeit werden Verwaltung und Rat noch eine Menge für die Bürger der Gemeinde Wadersloh erreichen können.*

*Die Informationsversorgung durch die Verwaltung gilt zwar jetzt als „qualifiziert“, ist aber dennoch an eigenen Zielvorstellungen ausgerichtet und gerät hin und wieder ins Stocken! Intensive und überwiegend sachliche Diskussionen, aber auch die Bereitschaft der Rats- und Ausschussmitglieder sich konstruktiv einzubringen, haben im ablaufenden Jahr zunehmend für ein entspannteres Klima gesorgt. Positiv bewertet die FWG das gemeinsame Arbeitstreffen aller Fraktionen an einem Samstag, Ende September. Ohne Zeitdruck und Entscheidungszwang sind in einer großen und interessierten Runde Informationen und Meinungen ausgetauscht worden. Das alles trägt heute dazu bei, dass der Haushaltsplan (nach jetzigem Kenntnisstand) einstimmig verabschiedet wird.*

*Auf eine bedenkenswerte, sich vielleicht einschleichende Entwicklung möchte ich an dieser Stelle kritisch hinweisen: Die Wahrung von „Öffentlichkeit“ gehört zum Wesen der Demokratie und ist für den Meinungsbildungsprozess unerlässlich. Die FWG will nicht, dass Angelegenheiten von weitreichender Bedeutung für die Gemeinde von der Öffentlichkeit ausgeschlossen werden, indem sie ausklammert, im Vorfeld ausdiskutiert oder in die Nichtöffentlichkeit von Sitzungen verlagert werden. Die Transparenz von Entscheidungen muss für den Bürger gewahrt bleiben!*

*Wie anfangs gesagt: Ein arbeits- und ergebnisreiches Jahr 2010 - ja, aber von einer Erfolgsbilanz kann heute noch keine Rede sein. Maßgebliche Entscheidungen sind in diesem Jahr über Fraktionsgrenzen hinweg getroffen und an den Anfang des Weges gestellt worden. Aber erst wenn das Ziel erreicht ist, wird die Buchung auf dem Erfolgskonto getätigt.*

*Trotz Bedenken einzelner Fraktionsmitglieder bei bestimmten Einzelpositionen des Haushalts, aber nach Abwägung der positiven und negativen Faktoren, halte ich fest: Die FWG stimmt dem Haushaltsplan 2011 und dem Stellenplan zu!*

*Im Namen der Fraktion darf ich Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2011“*

### **Stellungnahme der SPD-Fraktion**

*„Der vorgelegte Haushaltsplanentwurf 2011 spiegelt die schwierige Situation wieder, in denen sich die Kommunen befinden. Immer noch werden sie durch Unterkunftskosten für Langzeitarbeitslose, die Grundsicherung im Alter und die Kosten der Eingliederung von Behinderten übermäßig belastet.*

*Die schwarz-gelbe Bundesregierung beschließt nach wie vor Gesetzesvorlagen zu Lasten Dritter, die die strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen weiter verschärfen. Die gegenwärtige Debatte von CDU und FDP zur Abschaffung der Gewerbesteuer löst kein einziges Problem, sondern schafft nur neue und widerspricht dem sozialstaatlichen Ziel zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse.*

*Die im Mai dieses Jahres gewählte neue Landesregierung in NRW hingegen kommt ihrer Verantwortung gegenüber den Kommunen nach. Ausdruck findet dieses neue Verhältnis in der erneuten Beteiligung der Kommunen an der Grunderwerbssteuer und der Entlastung vom Sanierungsbeitrag für den Landeshaushalt. Allein diese beiden Maßnahmen summieren sich auf zusammen 300 Mio Euro. In NRW gilt wieder: Stadt und Land – Hand in Hand. Klar ist allerdings auch, allein die Schritte des Landes können die Not der Kommunen nur lindern. Der Anstieg der Kassenkredite auf über 20 Mrd. Euro in NRW macht deutlich, ohne substanzielle Hilfe des Bundes werden die kommunalen Haushalte nicht gesunden, bleibt gute Lebensqualität vielerorts auf der Strecke.*

*Und auch hier in Wadersloh ist nur durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage von knapp 1 Mio. Euro der Haushalt 2011 auszugleichen. Die Rücklage ist jedoch nicht unendlich. Deshalb begrüßt die SPD-Fraktion, dass der Bürgermeister unter den von mir genannten schwierigen Bedingungen einen Haushaltsplan vorgelegt hat, der die strukturellen Defizite unserer Gemeinde aufgreift, zukunftsweisende Projekte anstößt und eine mittel- und langfristige Entwicklung unserer Gemeinde möglich machen kann.*

*Seit dem Jahr 2007 haben wir Sozialdemokraten eingefordert, Mittel in den Haushalt einzustellen für eine planerische, konzeptionelle und vertretbare Erneuerung des Wadersloher Ortsbildes.*

*Ich zitiere aus dem Jahr 2008:*

*„Die SPD-Fraktion fordert zusätzlich die Zurverfügungstellung von 150 Tsd. Euro, um kurzfristig erste Maßnahmen zur Dorfkernsanierung planerisch einzuleiten und durchzuführen. Für die beiden Folgejahre wollen wir jeweils 400 Tsd. Euro als Investitionsvolumen bereitstellen.“ Unsere Aussage war damals: „Wenn wir jetzt nicht gegensteuern, wird die Zukunft an uns vorbeigehen. Die Bevölkerung wird abnehmen und unsere Baulandbevorratung wird noch weniger in Anspruch genommen, als das heute schon der Fall ist.“*

*Ich appelierte damals leider vergebens an die, die die Verantwortung in dieser Gemeinde tragen: „Lassen Sie uns gemeinschaftlich handeln und für eine positive Veränderung des Dorfbildes eintreten. Wir können nicht auf Investoren oder auf den reichen Onkel aus Amerika warten, wir müssen jetzt endlich das Heft des Handels selber in die Hand nehmen.“ So unsere Aussagen in den Haushaltsreden der Jahre 2008 und 2009.*

*Ich hätte in meinen kühnsten Träumen nicht erwartet, dass alles dies, was wir damals einforderten, jetzt endlich in den letzten Wochen und Monaten von allen vier hier im Rat der Gemeinde Wadersloh vertretenen Parteien mitgetragen und einvernehmlich beschlossen worden ist.*

*Am Dreischenhof gibt es endlich die Entwicklung, die wir als Kommunalpolitiker favorisiert haben und schon seit Jahren einfordern.*

*Mit dem Kernbereichsmanagement, der Wirtschaftsförderung sowie der Marketing GmbH haben wir die Chancen, die Leerstände in Wadersloh aber auch in Liesborn und Diestedde aufzugreifen und zu minimieren, die bestehenden Betriebe besser zu betreuen und durch entsprechende Aktivitäten Handel und Dienstleistung zu stärken.*

*Die Gründung der Wadersloher Energie GmbH und das mögliche Abkoppeln von den Energiemonopolisten war eine mutige Entscheidung, die zukunftsweisend sein wird und der langfristigen Entwicklung unserer Gemeinde durch zusätzliche Einnahmequellen dienlich ist.*

*Die Entscheidung, die Vermarktung der Baugrundstücke sowie der Gewerbegrundstücke wieder in eigener Regie durchzuführen und sich von den externen Vermarktern zu trennen, findet ausdrücklich unsere Zustimmung.*

*Die mutigen Entscheidungen zum Grunderwerb in den vergangenen Monaten finden ebenfalls unsere volle Unterstützung. Sie zeigen, dass wir an eine Weiterentwicklung unserer Gemeinde glauben und das Heft des Handelns in die Hand genommen haben. All dies war jedoch nur möglich durch die Zukunftsvisionen und die zupackende, moderierende Art und Weise des Bürgermeisters.*

*Wir finden im Haushaltsplan 2011 viele unserer sozialdemokratischen Kernforderungen wieder. Deshalb sage ich auch schon an dieser Stelle: Ja, wir stimmen dem Haushalt 2011 sowie dem Stellenplan zu.*

*Wir sind auf dem richtigen Weg und müssen die Chancen, die dieser Haushalt bietet, nutzen. Das Jahr 2011 wird sicherlich kein einfaches Jahr werden. Wir stehen wiederum vor großen Herausforderungen. Die angesprochenen Projekte müssen begleitet und hinterfragt werden.*

*Ein Thema, was uns in den nächsten Monaten beschäftigen wird, ist die Sicherung und die mögliche Zusammenarbeit und Kooperation unserer hier in Wadersloh vertretenen Schulsysteme.*

*Unbefriedigend ist nach wie vor der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV). Es ist festzuhalten, dass trotz langjähriger Bemühungen, die Anbindung der einzelnen Ortsteile, insbesondere jedoch die Verbindung zu den Nachbarkommunen, z. B. der Stadt Oelde unbefriedigend oder gar nicht gegeben ist. Durch den Antrag der SPD-Fraktion wollen wir eine Bestandsaufnahme der innerörtlichen Anbindung sowie der Anbindung in die Nachbarkommunen erreichen mit der Zielsetzung, verbesserte Streckenanbindungen durchzusetzen.*

*In vielen Kommunen im direkten Umfeld, z. B. in Gütersloh oder Herzebrock werden zurzeit sogenannte Bürgerhaushalte eingeführt. Hier besteht die Möglichkeit für interessierte Bürger sich selber einzubringen und Vorschläge zum Haushaltsplanentwurf zu entwickeln. Wir meinen, dass dies ein geeignetes Mittel ist, der Politikmüdigkeit entgegenzutreten und haben daher beantragt eine entsprechende Bürgerbeteiligung für den Haushaltsplan 2012 zu prüfen.*

*In der Nachbereitung zur Haushaltsplanberatung im Hauptausschuss fiel mir auf, dass in der Produktbeschreibung - 01.07 Personalmanagement - die Anzahl der neuen Ausbildungsstellen von 3 aus den Vorjahren auf 2 reduziert worden ist. Ich denke, dass nach wie vor, gerade in strukturschwachen Gebieten mit wenig Industrie, eine Gemeinde Vorzeigecharakter haben sollte. Deshalb von dieser Stelle eine Bitte, wenn die anderen Fraktionen dies mittragen sollten, auch im Jahr 2011 die Anzahl der neuen Ausbildungsplätze auf 3 zu belassen.*

*Zusammenfassung:*

*Dieser Haushalt macht Mut, er zeigt Zukunftsvisionen auf und er hat den Anspruch, unser Dorf mit den drei Ortsteilen noch lebenswerter zu machen. Deshalb lasst uns gemeinschaftlich diese Zukunftsfragen offensiv angehen. Die Menschen, die Bürgerinnen und Bürgern, die hier leben, haben es verdient. Vielen Dank!“*

### **Stellungnahme der FDP-Fraktion**

*„Die guten Vorarbeiten der Verwaltung, Bürgerbeteiligungen, einvernehmliche fraktionsübergreifende Zielsetzungen zur Haushaltsplanung 2011 sowie Wirkungen und Ergebnisse aus der Abstimmung des Vorjahres prägten in den letzten Wochen den zügigen konstruktiven Verlauf und die offene Atmosphäre in diesem Hause.*

*Die FDP - Fraktion erkennt in dem nun zur Verabschiedung vorliegenden Etat 2011 eine umfassende ausgewogene Darstellung der kommunalen Haushaltswirtschaft für Wadersloh. Er gibt Auskunft über den Bereich der gemeindlichen Aufgabenerfüllung zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage für die Jahre 2009 bis 2014. Bei Rückschau ins laufende Jahr weist der Finanzzwischenbericht vom 1. Sept. 2010 eine nicht eingeplante Liquiditätsverbesserung von rd. 600.000,00 € aus. Das ist ein unerwarteter richtungsweisender Lichtblick für die folgenden Jahre.*

*Maßgebliche Gründe finden wir in erster Linie auf der Ertragsseite u.a. bei den Mehreinnahmen durch die Gewerbesteuer, geringere Abführung beim Anteil an der Einkommenssteuer sowie höhere Gewinnausschüttung der Sparkasse Beckum-Wadersloh.*

*Für 2011 sind aus unserer Sicht realistische, konstante Steuereinnahmen, Schlüsselzuweisungen und Finanzerträge ausgewiesen, auch resultierend aus den sich abzeichnenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.*

*Für einen positiven Abschluss reichen v.g. Einnahmen allerdings wiederum nicht aus. Wie in den Vorjahren erfordert dieses erneut einen Haushaltsausgleich von aktuell 1 Mio. €. Dieser Fehlbetrag kann nochmals aus dem Rücklagenpolster entnommen werden. Nach vorsichtigen Schätzungen des Kämmers ist aus den Planzahlen ein Defizitabbau zu erkennen, der erst 2014 wieder einen positiven Abschluss erwarten lässt. Ein drohendes Haushaltssicherungskonzept, auch Zwangsbewirtschaftung einer Kommune genannt, ist für den ausgewiesenen Zeitraum bei umsichtiger Politik aller Geber und Nehmer nicht zu erwarten.*

*Strukturell notwendige Investitionen von 2,8 Mio. €, davon 1,6 Mio. € für Baumaßnahmen und 900.000,00 € für Grundstückskäufe begründen aus unserer Sicht eine maßvolle Kreditaufnahme von 400.000,00 € bei derzeit niedrigem Zinsniveau. Der Schuldenstand steigt dann Ende 2011 auf 4,36 Mio. €. Das sind 345,00 € je Einwohner, 10,00 € mehr als im Vorjahr. Er verbleibt somit im sehr niedrigen Bereich zum Landesdurchschnitt.*

*Weiter positiv zu bewerten ist, dass die 2011 geplanten Investitionen erneut höher ausfallen als die bilanziellen Abschreibungen. Dadurch kann die Summe des Anlagevermögens konstant gehalten werden.*

*Wie alle Jahre wieder unterliegen die Umlagehaushalte des Kreises Warendorf und des Landschaftsverbandes einer kritischen Betrachtung.*

*6,4 Mio. € wird die Gemeinde Wadersloh als Kreisumlage nach Warendorf überweisen müssen. Möglicherweise auch etwas mehr, weil wir solider gewirtschaftet haben als andere Kommunen.*

*6,1 Mio. € Steuern zahlen unsere Bürger und Bürgerinnen sowie Gewerbebetriebe in die Gemeindekasse. Das passt nicht zueinander. Vor diesem Hintergrund werden alle Anstrengungen bestraft, einen Sparhaushalt mit Blick auf zukünftige Generationen auf den Weg gebracht zu haben. Leistungsbereitschaft, Eigenverantwortung, Entwicklungschancen wie Nachhaltigkeit werden dadurch blockiert und nicht honoriert.*

*Mit den Begriffen „Steuersenkungen“ und „Steuervereinfachungen“ vor und nach der Bundestagswahl hat die FDP die Gemüter der Politik und der Steuerzahler im Land gespalten. Das Bündnis aus CDU, CSU und FDP steht seither nicht immer gemeinsam auf dem Podest. Dieses zeigt, dass Stimmungen der Bürger und Bürgerinnen ernst genommen und um ausgewogene Lösungen immer wieder neu gerungen werden muss. Dabei gilt es fast monatlich erhebliche internationale finanzielle Risiken und Zukunftsbelastungen abzufedern.*

*Für die FDP wird es oberstes Ziel bleiben, im Bund und hier vor Ort Steuererhöhungen abzuwenden. Bis 2014 ist dieses für Wadersloh in der Planung ausgewiesen.*

*Grund- und Gewerbesteuern sind wesentliche Einnahmen der Kommunen. Diese Beträge müssen in der Gemeindekasse verbleiben, wieder investiert und nicht über Umlagehaushalte mit Aufschlag komplett eingezogen werden.*

*Diesbezügliche Änderungen der Kommunalfinanzreform sind, solange es keine Alternativen gibt, derzeit allerdings nicht durchsetzbar, weil wieder vertagt.*

*Wir befürworten daher begleitend die Entwicklung alternativer Operationen zur Entlastung des Haushalts auf der Einnahmeseite.*

*Hierdurch können unabwendbare Mehrbelastungen abgefangen, zumindest kompensiert werden. Erste Quellen sind bereits in unserer Gemeinde und im Kommunalverbund erschlossen. Die Lizenzen für nachhaltige Investitionen kosten zunächst Geld!*

*Werden wir dazu mittelfristig mit der Gründung der „Wadersloh Energie GmbH“ einen Beitrag leisten können?*

*Durch die Verankerung der Stammeinlage für die Gesellschaftsgründung im Haushaltsplan 2011 geben wir ein klares Signal an die Verantwortlichen, die sicherlich schwierige Verhandlungs- und Vertragsthematik mit der RWE erfolgreich abzuschließen. Auch in anderen Handlungsfeldern werden Erfolge und Nutzen nicht unmittelbar sichtbar bzw. messbar werden.*

*Die Zukunftsfestigkeit der Gemeinde ist in Anbetracht der demographischen Entwicklung eine besonders dringliche wie schwierige Herausforderung. Bürgerfreundliche Rahmenbedingungen, Kernbereichsmanagement, mittelständische Wirtschaftsförderung, beinhalten Chancen, zukunftsfähig zu bleiben.*

*Mit der Wadersloh Marketing GmbH, Frau Stolz als neue Wirtschaftsförderin und der zeitlich begrenzten Beratung durch die Fa. TL-Kommunaldialog aus Borken, hat sich die Gemeinde Wadersloh maximale finanzielle Verpflichtungen auferlegt, um in Konkurrenz zu den Nachbarkommunen strukturell aufzuholen bzw. zu bestehen. Der Zuschusspool ist mit 200.000,00 € für 2011 ausgestattet.*

*Durch Übernahme des gemeindlichen Anteils an der Umsatzsteuerpflicht der Marketing GmbH ist leider eine wünschenswerte höhere Bezuschussung zur vielschichtigen Aufgabenerfüllung nicht mehr realisierbar.*

*Für die zentrale Ortsplanung am Dreischenhoff liegen inzwischen verbindliche Entwurfsplanungen und Anträge zur Vergrößerung der Märkte Aldi und Buschkühle vor. Bürger, Vereine, Gutachter und gemeindliche Gremien haben sich in der Vergangenheit an der Diskussion zu einigen möglichen Standorten wie Varianten beteiligen können.*

*Gemeinde wie Nutzer begrüßen nun, dass die Investoren die richtige Entscheidung für eine Präsenz in zentraler Lage getroffen haben.*

*Verbindliche Zusagen im Finanzplan 2011 u. 2012 für begleitende Umfeldgestaltung und Ausbau der Wenkerstraße unterstreichen die Bedeutung dieser Maßnahme für die Ortsmitte.*

*Die Optimierung grundlegender Strukturen im Kernbereich von Wadersloh darf nach Meinung der FDP nicht am Dreischenhoff enden.*

*Mittelfristiges Ziel muss es sein, die im Eigentum befindlichen anschließenden Bereiche zwischen Kirche und Grundschule baulich und funktionell als Zentrum erkennbar aufzuwerten.*

*Lt. des vorliegenden Einzelhandelsgutachtens aus dem Jahr 2008 fließen 21 % der Kaufkraft von Wadersloh in die Nachbarregionen ab.*

*Diesen Verlust gilt es, mit dem von mir vor genannten Maßnahmenpaket entgegenzuwirken.*

*Bei der weiteren Bewertung des Zahlenwerkes darf der erreichte gute Standard nicht unerwähnt bleiben. Dieses Niveau werden wir 2011 halten und für eine werbende Außendarstellung weiter entwickeln.*

*Dazu einige Beispiele: Die Benutzungsgebühren für Abwasser-, Abfall- und Altpapierentsorgung werden geringfügig fallen. Neue ergänzende Angebote für Sonderleistungen können freiwillig in Anspruch genommen werden.*

*Zur Vorhaltung der U 3 -Kinderbetreuung stellt die Gemeinde die notwendigen Zuschüsse für die Einrichtungen in Diestedde, Liesborn und Wadersloh bereit. Jedes Kind wird seinen Platz erhalten und betreut.*

*Mit der Gründung des Grundschulverbundes für die Ortsteile ist eine dauerhafte Sicherstellung im Primarbereich gewährleistet. Eltern und Kinder werden den Erhalt der Standorte begrüßen.*

*Das bereits gute weiterführende Bildungsangebot wird mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket für Ganztagsbetreuung, Mensen und Sonderräume pädagogisch aufgewertet. Angesichts der Aktivitäten in den Nachbargemeinden die richtige Entscheidung.*

*Weiterhin stellt die Haushaltsplanung für 2011 in hohem Maße wieder „Freiwillige Leistungen“ für Vereine, Familien, Kultur, Jugend- und Seniorenbetreuung ungekürzt zur Verfügung.*

*Diese, wie auch Zuschüsse zu Pflege- und Baumaßnahmen für Freizeit und Sport, lösen ehrenamtliches Engagement aus, vor Ort mitzumachen.*

*Für den Einzelnen bringt das einen Zugewinn an Selbstwertgefühl und Lebensqualität.  
Herr Bürgermeister: die FDP-Fraktion wird Ihnen heute den Haushaltsplan 2011 einschl.  
Stellenplanung mit Zustimmung zurückgeben.  
Setzen Sie die ausgewiesenen Ziele unter dem Leitgedanken ihres Weihnachtsgrußes um.  
„Bewährtes erhalten. Neues gestalten!“  
Wir bedanken uns für die angenehme und ergebnisorientierte Zusammenarbeit bei allen Damen und  
Herren des Rates, der Verwaltung, des Bauhofes und der Presse.  
Ihnen allen und hier schließe ich die immer willkommenen Zuhörer grüßend mit ein: Frohe Feiertage  
und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011!“*

## **29.1 Haushaltssatzung 2011**

---

Der Rat fasste folgenden

### **Beschluss:**

Die Haushaltssatzung 2011 wird in der nachstehend erarbeiteten Form erlassen.

### „Haushaltssatzung

der Gemeinde Wadersloh  
für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zzt. geltenden Fassung, hat der Rat der Gemeinde Wadersloh mit Beschluss vom 21.12.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit	
Gesamtbetrag der Erträge auf	18.467.879 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	19.475.907 €

im Finanzplan	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	16.187.100 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	17.052.237 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	2.730.000 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf festgesetzt.	2.951.200 €



§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf festgesetzt. 400.000 €

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt. 450.000 €

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf festgesetzt. 1.008.028 €

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt. 2.000.000 €

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

- |     |  |          |
|-----|--|----------|
| 1.  | Grundsteuer  |          |
| 1.1 | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 195 v.H. |
| 1.2 | für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf                              | 380 v.H. |
| 2.  | Gewerbsteuer auf   | 403 v.H. |

§ 7

entfällt

§ 8

Erträge und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen werden produktweise zu folgenden Budgets zusammengefasst:

<u>Budget Stabsstelle</u>	01.01.01, 01.01.02, 01.06.01, 01.06.02, 15.01.01
<u>Budget Gleichstellung</u>	01.02.01
<u>Budget Personalrat</u>	01.03.01
<u>Budget 1.1: Schule, Kultur, etc.</u>	01.05.01, 01.07.01, 01.09.01, 03.01.01, 03.01.02, 03.01.03, 03.01.04, 03.01.05, 03.01.06, 03.01.07, 04.01.01, 04.01.02, 04.01.03, 08.01.01, 08.02.01, 12.02.01, 15.01.02
<u>Budget 1.2: Kinder, Jugend, etc.</u>	05.01.01, 05.01.02, 05.01.03, 05.02.01, 05.03.01, 06.01.02, 06.02.01, 06.02.02, 06.03.01

<u>Budget 1.3: Bürgerservice, etc.</u>	02.01.01, 02.02.01, 02.03.01, 02.04.01, 02.05.01, 02.06.01, 02.07.01
<u>Budget 2.1: Finanzen, Steuern, etc.</u>	01.04.01, 01.08.01, 01.08.02, 01.08.03, 01.08.04, 16.01.01
<u>Budget 2.2: Bauen, Denkmal, etc.</u>	09.01.01, 10.01.01, 10.02.01, 10.03.01
<u>Budget 2.3: Kanalisation, etc.</u>	11.01.01, 11.02.02, 11.02.03, 11.02.04, 12.01.01, 12.03.01, 13.01.01, 13.01.02, 13.02.01, 14.01.01
<u>Budget 2.4: Gebäude, Grundstücke</u>	01.10.01, 01.10.02, 01.10.03, 01.10.05, 01.10.06
<u>Budget 2.5: Bauhof</u>	01.05.02

Personalaufwendungen und –auszahlungen sowie alle zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen sind von der Budgetierung ausgeschlossen.

Alle übrigen Positionen eines Budgets sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen. Mindererträge verringern die Aufwandsermächtigungen. Das Gleiche gilt für die Ein- und Auszahlungen.“

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **29.2 Stellenplan**

---

Mit Hinweis auf seine entsprechenden Ausführungen in der Haushaltsrede der SPD-Fraktion bat RM Marx darum, die vorgesehene Reduzierung auf zwei Ausbildungsstellen zu überdenken und seitens der Gemeinde auch im Jahre 2011 drei Ausbildungsstellen zur Verfügung zu stellen. RM Bösl wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass einem Mitarbeiter des Bauhofes die Aufnahme einer zweiten Ausbildung ermöglicht worden sei.

BM Thegelkamp erläuterte hierzu, dass in einem Zeitraum von drei Jahren insgesamt neun Auszubildende von der Verwaltung im Rahmen ihrer Ausbildungen betreut würden. Er sicherte zu, in gemeinsamer Abstimmung mit allen Beteiligten zu prüfen, ob die Einrichtung einer dritten Ausbildungsstelle möglich sei. Dies könne er jedoch nicht versprechen.

Ohne weitere Aussprache fasste der Rat anschließend folgenden

**Beschluss:**

Der Stellenplan 2011 wird in der erarbeiteten Fassung beschlossen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **30      Verschiedenes**

---

### **30.1      Förderverein Gaßbachtal Stromberg e. V.**

---

BM Thegelkamp verlas ein aktuell eingegangenes Schreiben des Fördervereins Gaßbachtal Stromberg e.V., in dem sich der Förderverein bei dem Rat und der Verwaltung der Gemeinde Wadersloh für die Unterstützung, auch in finanzieller Form, zum Erhalt des Freibades in Stromberg bedankt.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

### **30.2      Dichtigkeitsprüfung von Kanälen**

---

Mit Bezug auf die Beratungen zum P. 28.5 der heutigen Sitzung sprach RM Bösl noch einmal das Thema „Dichtigkeitsprüfung von Kanälen“ an. Ungeachtet einer möglichen Verschiebung der zeitlichen Vorgaben bis zum Jahre 2017, die derzeit diskutiert werde, hielt er eine sachliche Diskussion zu diesem Thema in den nächsten Monaten für sinnvoll. Dabei müsse jedoch auch berücksichtigt werden, dass eine Überprüfung von Abwasseranlagen grundsätzlich als wichtig und notwendig anzusehen sei.

RM Sadlau sprach sich dafür aus, die Bürger zeitnah über diese Problematik zu informieren.

BM Thegelkamp erläuterte, dass die Verwaltung bestrebt sei, geeignete Möglichkeiten zu finden, damit die Bürger die erforderlichen Maßnahmen möglichst kostengünstig realisieren könnten. Er plädierte dafür, zunächst jedoch die weitere Entwicklung abzuwarten, um die notwendigen Diskussionen anhand von konkreten Fakten und Rahmenbedingungen führen zu können.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **30.3 Lichtverhältnisse im Ratssaal**

---

RM Hollenhorst machte - mit Hinweis auf ihre heute vorgetragene Haushaltsrede - darauf aufmerksam, dass die Lichtverhältnisse im Bereich des Rednerpultes unzureichend seien. Diese Einschätzung wurde auch von RM Bösl geteilt. RM Marx schlug diesbezüglich als einfache Lösung z. B. das Anbringen einer Leselampe am Rednerpult vor.

BM Thegelkamp sicherte geeignete Maßnahmen seitens der Verwaltung zu, um die Lichtverhältnisse im vorderen Bereich des Ratssaales zu verbessern.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird geeignete Maßnahmen veranlassen, um die Beleuchtungssituation im vorderen Bereich des Ratssaales zu verbessern.

Ende des öffentlichen Teils: 20:15 Uhr

---

Christian Thegelkamp  
Bürgermeister

---

Helmut Hoffmeister  
Schriftführer